

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Jahrgang

nr. 20.

19. Mai 1915.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadien, Stans

Dr. Josef Scheuber, Schwyz

Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern

mittelschule, 16 Nummern

Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Nickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Frühlingserwachen im Walde. — Selbstbeobachtung. — Beobachtung des eigenen Innenebens und Selbstprüfung. — Die Aussprache beim Kirchengesang. — Die moderne Schule. — Bericht über einen Schulbesuch. — Bücherschau. — Inserate. —

Beilage: Die Lehrerin Nr. 5.

Frühlingserwachen im Walde.

Im Tale und an sonnigen Bergesbalden war es bereits Frühling geworden, aber der Wald war noch immer verunken im Winterschlaf.

Am Boden war noch Schnee. Grau standen die Hecken. Ringsum unheimliche Stille; nur der Wind zog durch die Wipfel und rüttelte sie auf von schweren Winterträumen.

Droben stand die kleine Kapelle, still und verlassen, denn keines Menschen Fuß hatte sie betreten, den ganzen, langen Winter hindurch. Nur hin und wieder hatte ein Vöglein sich dort Odbach gesucht und an den Fenstern arbeiteten große Spinnen sorglos an ihrem Netz weiter und zogen immer längere und dichtere Fäden.

Im Tale waren die Osterglocken schon verklungen. In Feld und Hain erwachte ein frisch pulsierendes Leben. Aus den Wurzeln drängten sich neue Triebe und aus den braunen Reisern stiegen junge Knospen empor. Natur und Menschenherz, sie feierten ihr Auferstehungsfest und jubelten einem neuen, sonnigen Leben entgegen. Und der Wald schlief noch immer und wollte nicht erwachen.

Da zog ein Wanderer die Höhn hinauf, um dort oben den Frühling zu suchen. Er kam in den Wald und es fröstelte ihn, ob der kalten, feuchten Luft, die ihn hier umwehte. Sein Schritt wurde rascher. Er ging zur Waldkapelle hinauf und zog, halb bewußt, halb unbewußt, den bestaubten Glockenstrang, und das Glöcklein fing an zu läuten, zaghaft zuerst und wie erschrocken vom eigenen Klange, dann voller und heller, bis es wie jubelnder Auferstehungsgruß den stillen, schweigenden Wald durchdrang. Und sieh! — Der böse Bann war plötzlich gelöst, des endlosen Winters starre Nacht gebrochen.